



**Modulhandbuch für den  
Master of Arts  
Eurythmie  
mit Studienrichtung  
Eurythmie in Schule und Gesellschaft  
an der Alanus Hochschule  
Stand 1.9.2016**

# **Master of Arts Eurythmie**

## **Studienrichtung Eurythmie in Schule und Gesellschaft**

EuSuG MA 1	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen I	4
EuSuG MA 2	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen II	5
EuSuG MA 3	Eurythmie	6
EuSuG MA 4	Schulpädagogik und Schulentwicklung	7
EuSuG MA 5	Kunst und Gesellschaft	8
Eu MA 6	Anthroposophische Geisteswissenschaft / Eurythmiewissenschaft / Sozialwissenschaft	10
Eu MA 7	Künstlerische Ergänzungsfächer	12
EuSuG MA 8	Masterarbeit	13
Eu MA 9	Praxisphasen	15



## Studienverlaufsplan für die drei Studienrichtungen

Master of Arts Eurythmie	Studienrichtung Eurythmie in Schule und Gesellschaft	Studienrichtung Eurythmietherapie	Studienrichtung Bühneneurythmie
<b>Kernbereich</b>	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen I 5 ECTS	Grundlagen der Eurythmietherapie 5 ECTS	Soloarbeit 5 ECTS
	Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen II 5 ECTS	Angewandte Eurythmietherapie I 5 ECTS	Ensemblearbeit 5 ECTS
	Eurythmie 5 ECTS	Angewandte Eurythmietherapie II 5 ECTS	Regie, Choreographie und Einstudierung 5 ECTS
<b>15 ECTS</b>			
<b>Bildungsbereich</b>	Schulpädagogik und Schulentwicklung 5 ECTS	Medizin I 5 ECTS	Ästhetik, Eurythmiegeschichte 5 ECTS
	Kunst und Gesellschaft 5 ECTS	Medizin II 5 ECTS	Regieassistentz 5 ECTS
<b>10 ECTS</b>			
<b>Studium Generale</b> 5 ECTS	Anthroposophische Geisteswissenschaft / Eurythmiewissenschaft / Sozialwissenschaft 5 ECTS		
<b>Ergänzungsbereich</b> 5 ECTS	Künstlerische Ergänzungsfächer 5 ECTS		
<b>Masterarbeit</b> 15 ECTS	Masterarbeit 15 ECTS	Masterarbeit 15 ECTS	Masterarbeit 15 ECTS
<b>Praxisbereich</b> 10 ECTS	Praxisphasen 10 ECTS		
<b>Summe</b>	<b>9 Module, 60 ECTS</b>		

<b>Modul: EuSuG MA 1</b>		<b>Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen I</b>	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Semester	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn/ Prof. Ulrike Langescheid	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Basismodul Grundlagen der Eurythmiedidaktik bietet einen Überblick über die Grundelemente und allgemeine pädagogische Übungen in der Eurythmie, fokussiert auf die pädagogische Anwendung. Das Modul umfasst Veranstaltungen zu diesem Thema für alle Altersstufen vom Kindergarten bis zum Jugendalter in Schule und in Projekten; der Themenbereich „Eurythmie für Erwachsene“ wird in Grundzügen behandelt.</p> <p>Es wird ein Überblick gegeben über die altersgemäße Anwendung der eurythmischen Grundelemente.</p> <p>In seminaristischer Arbeit werden die Anthropologie des Kinder- und Jugendalters und der Lehrplan der Eurythmie in den Waldorfschulen gearbeitet.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden entwickeln ein differenziertes Bild von Qualität und Wirkung eurythmischer Mittel in den verschiedenen Lebensaltern und eine vertiefte Kenntnis der Beziehung zwischen anthropologischen Bedingungen und der pädagogischen Anwendung eurythmischer Mittel. Sie lernen verschiedene Methoden der Vermittlung kennen und erarbeiten sich ein Verständnis für den altersbezogenen und situativ angemessenen Einsatz dieser Methoden. An praktischen Beispielen und in reflektierend seminaristischer Arbeit wird die Umsetzungskompetenz geschult. Die Studierenden erüben eine vertiefte Eigenwahrnehmung und Selbsteinschätzung im Umgang mit pädagogischen Situationen und bezüglich ihrer Rolle als Eurythmielehrer/-vermittler.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Umsetzungskompetenz</li> <li>• Wahrnehmungsschulung in pädagogischen Situationen</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Kreativer Umgang mit den Grundelemente</li> <li>• Selbstständigkeit in der Wahl der eurythmischen Mittel</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Seminar/ praktische Übung; Gruppenunterricht, individuelles Üben
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrprobe mit Kolloquium oder</li> <li>• Hausarbeit, Referat und Kolloquium</li> </ul>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M. Siegloch: Eurythmie</li> <li>• E. Göbel: Eurythmie im 1. Jahrsiebt</li> <li>• H. Müller: Lebendiger Eurythmie-Unterricht</li> <li>• Schriften der pädagogischen Forschungsstelle beim Bund für Waldorfschulen Deutschland: Heft 1142, 1157, 1072, 1024, 1025</li> <li>• H. Daniel: Eurythmie in der Unterstufe</li> <li>• H. Daniel: „Bewegt ins Leben“, „Übung macht den Meister“</li> <li>• Sylvia Bardt: „Eurythmie als menschenbildende Kraft“</li> <li>• Annemarie Dubach: Grundelemente der Eurythmie</li> </ul>



<b>Modul: EuSuG MA 2</b>	<b>Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen II</b>	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn/Prof. Ulrike Langescheid	Arbeitsaufwand: 50 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Im Vertiefungsmodul Eurythmiedidaktik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden, aufbauend auf dem Basismodul, vertiefende Erfahrungen mit der Eurythmie für alle Lebensalter und in verschiedenen Zusammenhängen (Arbeit mit Laien, Arbeit mit Erwachsenen, Projektarbeit etc.) auch unter Einbezug ungewöhnlicher Medien und Mittel gemacht. Eurythmievermittlung in heterogenen Gruppen ist ein zentrales Thema. Die Thematik biographischer Entwicklungsprozesse und die daraus resultierende Konsequenz für die Wahl der eurythmischen Mittel und Themen werden erarbeitet. Die Erforschung der Wirkfaktoren eurythmischer Elemente, der sozialkünstlerische Einsatz von Eurythmie und die Metamorphose eurythmischer Mittel für unterschiedliche Themen und Zielsetzungen sind ein zentrales Thema der vertiefenden Kurse.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden entwickeln eine situativ bezogene und flexible Methoden- und Umsetzungskompetenz und können verschiedene Unterrichtsmethoden und Medien kreativ einsetzen.                  Sie können Unterricht und Projekte selbstständig planen, durchführen, präsentieren und analysieren.                  Die Studierenden gewinnen Sicherheit in einer situations- und altersgemäßen und phantasievollen Anwendung der eurythmischen Elemente.                  An der Prozesswahrnehmung und -gestaltungskraft wird in Gruppenarbeit geübt; reflektierte Eigenwahrnehmung ist individuelles Lernziel.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielorientiertes Arbeiten</li> <li>• Reflexionsvermögen</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Selbstorganisation</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Seminar/ praktische Übung; Gruppenunterricht, individuelles Üben
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrprobe mit Kolloquium oder</li> <li>• Hausarbeit, Referat mit praktischer Demonstration und Kolloquium</li> </ul>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M. Brater: Betriebseurythmie</li> <li>• M. Brater: Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung</li> <li>• Kastner: Gesundheits- und Sicherheitsnetzwerk der Zukunft</li> <li>• C. v.Houten: Erwachsenenlernen als Willenserweckung</li> <li>• R. Steiner: Allgemeine Menschenkunde</li> <li>• R.Steiner: Die gesunde Entwicklung des Geistig-Seelischen auf der Grundlage des Leiblich-Physischen (GA 303)</li> </ul>

<b>Modul: EuSuG MA 3</b>		<b>Eurythmie</b>	
Studiengang: MA Eurythmie		Empfohlene Einordnung: 3. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz		Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine		Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	Die Studierenden erarbeiten in drei Schritten (eigene eurythmische Arbeit, Reflexion, Transfer) ein künstlerisches Projekt von pädagogischer bzw. sozialer Relevanz. Im ersten Schritt entwickeln, proben und präsentieren sie eine eigene eurythmisch-künstlerische Arbeit (solistisch oder im Ensemble), in der die Auseinandersetzung mit dem eigenen Fach als Kunst im Mittelpunkt steht. Der Arbeitsprozess wird dokumentiert. Im zweiten Schritt wird der eigene Prozess reflektiert; die Studierenden arbeiten die wichtigsten Schritte und Qualitäten heraus mit dem Fokus der dem Arbeitsprozess zu Grunde liegenden künstlerischen Intention und der Wirkung dieser Intention auf die eigenen Entwicklungs- und Lernschritte. Im dritten Schritt werden die herausgearbeiteten Gesichtspunkte zur Grundlage für ein Projekt im eigenen Berufsfeld, in dem die gemachten Erfahrungen zur Basis für ein künstlerisches Projekt mit sozialkünstlerischem Impuls werden.
Lernziele:	Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden vertieft und unter neuem Fokus weiter entwickelt. Die kompositorischen und dramaturgischen Fähigkeiten werden ausgebaut. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kunstbegriff und das Erfassen von Prozessen (pädagogischen und sozialen Prozessen, Entwicklungsprozessen) als künstlerische Gestaltungsaufgabe von pädagogischer bzw. sozialer Relevanz führen zu einer Differenzierung und erweiterten Anwendung der eurythmischen Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen konkreten Berufsfeld und in verschiedenen institutionellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Die Herausforderungen und Möglichkeiten von Transformationsprozessen in der Eurythmie werden zum Thema der Arbeit im eigenen Berufsfeld.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität</li> <li>• Gestaltungskraft und -mut</li> <li>• Reflexionsvermögen</li> <li>• Überblick</li> <li>• Vernetzung</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Probenarbeit individuell und/oder im Ensemble, begleitende Gespräche, individuelle Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Aufführung, Präsentation der künstlerischen Arbeit, Durchführung einer künstlerischen Intervention im eigenen aktuellen Berufsfeld, Dokumentation und Kolloquium zum Gesamtprozess
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurythmische Grundlagenliteratur</li> <li>• Biografien von Eurythmisten</li> <li>• R. Steiner: Eurythmie als sichtbare Sprache (GA 279)</li> <li>• R. Steiner: Eurythmie als sichtbarer Gesang (GA 278)</li> <li>• R. Steiner: Entwicklung und Entstehung der Eurythmie</li> <li>• Volker Harlan: Was ist Kunst? Werkstattgespräch mit Beuys</li> </ul>



Modul: EuSuG MA 4		Schulpädagogik und Schulentwicklung	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. Semester	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jost Schieren	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 3 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Folgende Inhalte werden in dem Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Methodik und Didaktik</li> <li>• Spezielle Aspekte der Waldorfpädagogik</li> <li>• Pädagogische Diagnose und Beratung</li> <li>• Schulorganisation und Schulentwicklung</li> <li>• Konferenzleitung und Moderation</li> <li>• Professionalisierung im Lehrerberuf</li> </ul>
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen allgemein-didaktische Konzepte des Lehrens und Lernens sowie spezielle didaktisch-methodische Aspekte der Waldorfpädagogik. Sie sind vertraut mit den Grundlagen, Arbeitsweisen und Problemen der pädagogischen Diagnose. Die Studierenden kennen ferner Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung und sind so in der Lage, Entwicklungsmöglichkeiten von Regel- und Ersatzschulen in organisatorischer Hinsicht einzuschätzen. Sie kennen verschiedene Konzepte und Techniken der Gesprächsführung, Konferenzleitung und Moderation und können diese auf das eigene Berufsfeld bezogen einsetzen. Die Studierenden kennen unterschiedliche professionstheoretische Konzepte und können professionsbezogen ein differenziertes Selbst- und Rollenverständnis in Bezug auf verschiedene Arbeitsfelder entwickeln und dieses situativ kommunizieren.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysefähigkeit, Denken in Zusammenhängen, abstraktes und vernetztes Denken</li> <li>• Problemlösefähigkeit, Kommunikation, Motivation, Ausdauer, Selbstständigkeit</li> <li>• Situatives Rollen- und Aufgabenverständnis</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	<p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Praxisseminare, Diskussion und Reflexion.</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p>
Literaturempfehlung:	<p>Die aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Beginn einer Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

<b>Modul: EuSuG MA 5</b>	<b>Kunst und Gesellschaft</b>	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Michael Brater	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 3 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Es werden die sozialwissenschaftlichen Grundlagen und die zentralen soziologischen Phänomene, Fragestellungen und Forschungen in Bezug auf die gesellschaftlichen Arbeitsfelder der Eurythmie (Kindheit und Jugend, Schule, Arbeitswelt, Migration und Interkulturalität, demografischer Wandel, Erwachsenenbildung, Lebenslauf, soziale Benachteiligung, Krankheit, Kultur und Kunst) dargestellt und diskutiert. Fragestellungen, Gesetzmäßigkeiten und Theorien sozialer und biografischer Prozesse ebenso wie die Anforderungen und Möglichkeiten ihrer künstlerischen Begleitung werden erarbeitet.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt gilt den Themen Lernprozess, Lernprozessgestaltung und Lernprozessbegleitung.</p> <p>Die Stellung des Künstlers in der Gesellschaft, die eigene Positionierung in einem offenen, selbstorganisierten freiberuflichen Berufsfeld, Handlungskompetenz sowie konkretes Projektmanagement sind weitere Themen des Moduls.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldkompetenz in Bezug auf selbstgewählte Berufsbereiche</li> <li>• Einschätzung und Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Relevanz von Eurythmie als Kunst und Medium der Erfahrung in unterschiedlichen Arbeitsbereichen</li> <li>• Grundlagen von Sozialwissenschaft und Kulturwissenschaft kennen, beschreiben und nutzen</li> <li>• Handlungs- und Kreativitätstheorien sowie Prozesswissen für unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen, nutzen und kreativ verwandeln können</li> </ul>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerisches Bewusstsein und Handeln</li> <li>• Verständnis und Gestaltungsfähigkeit für Gegenwartsfragen und -prozesse</li> <li>• Vertiefung sozialer und methodischer Fähigkeiten sowie Reflexionsvermögen</li> <li>• Bewusstes, engagiertes und evolutives Verhältnis zum eigenen und fremden lebenslangen Lernen</li> <li>• Mut und Fähigkeit eigene künstlerische Kompetenzen in fremde soziale Kontexte/Gruppen einzubringen</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Vorlesungen, Seminare, Übungen, eigene Literaturlarbeit, Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Erkundungsaufgaben, Vor- und Nachbereitung eigener Projekte speziell unter sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten, Kompetenzschulung in praxisorientierten Seminaren.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Alternativ: Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung/Kolloquium, schriftliche Dokumentation oder visuell aufbereitete Präsentation.</p> <p>Die Prüfungsmodalitäten werden mit dem Prüfer individuell vereinbart.</p>





Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Adorno, T.W.: Gesellschaftstheorie und Kulturkritik, Frankfurt 1975</li><li>• Ulrich Beck: Risikogesellschaft, Frankfurt 1986</li><li>• Reuter-Herzer, M. Engelsman, A., Brater, M.: Künstler in sozialen Arbeitsfeldern, Stuttgart 1986</li><li>• Friedrich Fürstenberg: Die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland. Ein soziologischer Überblick, Wiesbaden 1988</li><li>• M. Brater, U. Büchele, H. Herzer: Eurythmie im Industriebetrieb, Stuttgart 1989</li><li>• Liebold, C., Wagner, B.: Aus- und Fortbildung für kulturelle Praxisfelder, Hagen 1993</li><li>• Peter Vaill: Lernen als Lebensform, Stuttgart 1998</li><li>• Sebastian Müller-Rolli: Kulturpädagogik und Kulturarbeit. Grundlagen, Praxisfelder, Ausbildung, München 2000</li><li>• Annemarie Ehrlich: Kreativ handeln. Mein Leben mit der Eurythmie, Merzhausen 2005</li><li>• Glaser, H.: Kleine Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt 2007</li><li>• Hans G. Bauer, Michael Brater, Ute Büchele, Angelika Dufter-Weis, Anna Maurus, Claudia Munz: Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung. Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann. Ein Handbuch, Bielefeld 2006 (2007)</li><li>• Rainer Geißler. Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden 2010</li><li>• M. Brater, A. Heidekorn, Ch. Hemmer-Schanze, N. Schrode, J. Wagner: Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Arbeitsbereiche, Aufgaben und Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie. Ein Forschungsbericht. Dornach 2011</li><li>• M. Brater, S. Freygarten, E. Rahmann, M. Rainer: Kunst als Handeln – Handeln als Kunst. Was Arbeitswelt und Berufsbildung von Künstlern lernen können. Bielefeld 2011</li><li>• Heike Kahlert und Christine Weinbach: Zeitgenössische Gesellschaftstheorien und Genderforschung: Einladung zum Dialog, Wiesbaden 2012</li></ul>
----------------------	--

<b>Modul: EU MA 6</b>	<b>Anthroposophische Geisteswissenschaft, Eurythmiewissenschaft, Sozialwissenschaft</b>	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Stefan Hasler	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 3 Veranstaltungen

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthroposophische Geisteswissenschaft: Erkenntnistheorie, Anthropologie, Selbstbildung</li> <li>• Eurythmiewissenschaft: Wissenschaftsmethodik, Ästhetik, Eurythmiegeschichte, Grundlagenforschung, Wirkungsfaktorforschungen</li> <li>• Gesellschaftliche Aufgabenfelder, Kompetenzbegriff, Praxislernen, Eurythmie und Öffentlichkeit, Selbstentwicklung und Selbstdarstellung</li> </ul>
Lernziele:	<p>Die Studierenden werden gezielt auf die Anforderungen ihres Berufsalltags vorbereitet. Dazu gehört 1) die methodische Orientierung und Fähigkeit der Selbstbildung 2) die Fähigkeit, die eigene Tätigkeit zu reflektieren und die fachliche Qualifikation auf Grundlage einer fachwissenschaftlichen Vertiefung weiter zu entwickeln und 3) die Bedingungen des Berufsfeldes zu erkennen und angemessene praktische Handlungskonzepte zu entwickeln.</p> <p>Daraus ergeben sich die folgenden drei Veranstaltungen:</p> <p><b>1) Anthroposophische Geisteswissenschaft:</b> Die Eurythmie ist im Kontext der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners (Anthroposophie) angesiedelt. Eine künstlerisch-fachliche Entwicklung bedeutet in diesem Zusammenhang immer auch eine Selbstentwicklung oder Selbstbildung. Hierfür gibt die Anthroposophie unterschiedliche methodische Angebote der Schulung. Lernziel ist die Anthroposophie in ihren erkenntniswissenschaftlich-philosophischen Grundlagen zu erfassen und zu diskutieren, des Weiteren die impliziten und expliziten menschenkundlichen Aussagen nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren und letztlich die selbstbildungsbezogenen Methoden zu erproben und zu nutzen. Die gesamte Arbeit erfolgt vor dem Hintergrund einer kultur- und philosophie-geschichtlichen Kontextualisierung und Evaluierung. Die Studierenden können die anthroposophische Geisteswissenschaft Rudolf Steiners in den Kontext anderer außeranthroposophischer Wissenschaftsmodelle und Forschungstheorien stellen und die jeweils spezifischen Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren.</p> <p><b>2) Eurythmiewissenschaft:</b> Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Themen das eigene Fach wissenschaftlich zu beleuchten und zu durchdringen. Hierzu werden vor allem phänomenologische, empirische und hermeneutische Methoden der wissenschaftlichen Arbeit angewendet und entwickelt und in ihrer gegenstands-spezifischen Relevanz befragt.</p> <p><b>3) Sozialwissenschaft:</b> Nach einer Klärung des Kompetenzbegriffs untersuchen die Studierenden, welche Kompetenzen in ihrem Berufsfeld wesentlich sind. Daraus ergibt sich der persönliche Schulungsweg in diesem Beruf, bei dem ein Schwerpunkt auf der eurythmischen Praxis in einem eurythmiefern Umfeld liegt. Daraus entwickeln die Studierenden ihr individuelles Profil, das sie in Konzepte, Projekte und ein professionelles Marketing umzusetzen lernen.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnistheoretische und philosophische Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Kontextualisierende Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Einsicht in relevante anthropologische Bedingungen</li> <li>• Fähigkeit der Selbstbildung und -entwicklung: Krisenmanagement, nüchterne Selbsteinschätzung und Problemlösungsstrategien</li> <li>• Wissenschaftliche Methodenkompetenz</li> <li>• Angemessener Theorie / Praxis-Transfer</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Seminar, Erfahrungslernen, Einzelgespräche, Individuelles Coaching



<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:</p>	<p>Das Erreichen der Lernziele und der Anstoß zur persönlichen Kompetenzentwicklung werden dargelegt durch Referat, Schriftliche Hausarbeit, Projektpräsentation, Lerntagebuch oder/und Schriftliche Dokumentation. Zu Beginn jeder Veranstaltung wird die entsprechende Prüfungsmodalität bekanntgegeben.</p>
<p>Literaturempfehlung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. Dornach 1978</li> <li>• Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. Dornach 1979</li> <li>• Steiner, Rudolf: Theosophie. Dornach 1978</li> <li>• Hasler Stefan: Die Toneurythmieformen von Rudolf Steiner, Dornach 2009</li> <li>• Goethe. Märchen</li> <li>• Brater, M., Heidekorn, A., Hemmer- Schanze, Ch, Schrodde, N., Wagner, K., Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern. Arbeitsbereiche, Aufgaben und Qualifikationsbedarf der Sozialeurythmie, Dornach 2011</li> </ul>

<b>Modul: MA 7</b>	<b>Künstlerische Ergänzungsfächer</b>	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 5 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul bietet Erfahrungen in verschiedenen verwandten Kunst- und Bewegungsfächern wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik, z.B. Elementares Musiktheater nach Carl Orff, Chor</li> <li>• Theater, z.B. Biographisches Theater, Pantomime</li> <li>• Sprache, z.B. Sprachgestaltung, Stimm- und Sprechbildung</li> <li>• Schauspiel</li> <li>• Tanz, z.B. Ausdruckstanz, Indischer Tanz</li> <li>• Bildende Kunst, z.B. Plastizieren/Bildhauen, Malen</li> <li>• andere verwandte Kunst-, Therapie- und Bewegungsfächer, z.B. Tai Chi, Tanztherapie, Feldenkrais</li> </ul> <p>Es werden Kurse im Studiengang selbst angeboten, individuelle Lösungen können auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Instituten gefunden werden.</p>
Lernziele:	<p>Durch den Erwerb von Grundkenntnissen und –fähigkeiten in mindestens zwei Ergänzungsfächern soll das eigene Fach immer wieder neu von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Dazu bietet eine intensive Auseinandersetzung mit verwandten oder differenten Bewegungsarten und Künsten eine Anregung. Der Studierende soll durch die Auseinandersetzung mit anderen Kunstformen/Therapieformen eine differenzierte Wahrnehmung und Erweiterung der eurythmischen/therapeutischen Gestaltungsmittel erwerben.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten selbst gesetzter Ziele</li> <li>• Interesse und Offenheit für andere Impulse</li> <li>• Innere Flexibilität und Offenheit</li> <li>• In den Kunstfächern Erweiterung der Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit</li> <li>• In den Bewegungsfächern Erweiterung der eigenen Bewegungsqualitäten</li> <li>• Wahrnehmungs- und Umsetzungsfähigkeit</li> <li>• Horizonterweiterung</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	<p>Einzelunterricht, Gruppenunterricht, individuelles Üben und Arbeiten, Projektaufgabe, Seminar, Vorlesung etc.</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Die Modalitäten der Prüfungsleistungen werden individuell zu Beginn der Veranstaltung mit dem jeweiligen Dozenten vereinbart. Folgende Prüfungsformen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräche</li> <li>• Gemeinsame Übungen</li> <li>• Gruppen- und Einzelaufgaben</li> <li>• Ausstellungen und Präsentationen</li> <li>• Referate und Hausarbeiten</li> </ul>
Literaturempfehlung:	<p>Individuelle Literatur; entsprechend den gewählten Themen mit dem jeweiligen Dozenten zu klären.</p>



Modul: EuSuG MA 8		Masterarbeit	
Studiengang: MA Eurythmie		Empfohlene Einordnung: 4. Semester	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn, Prof. Ulrike Langescheid		Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte: 15 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: mind. zwei abgeschlossene Module		Periodizität: jährlich	Dauer: max. 6 Monate

Inhalte des Moduls:	<p>Die Masterarbeit dokumentiert selbst entwickelte, geplante, durchgeführte und analysierte Unterrichtsreihen in mindestens zwei verschiedenen Altersstufen bzw. ein selbst entwickeltes, geplantes und durchgeführtes eurythmisches Praxisforschungsprojekt von mindestens 20 Stunden sozialkünstlerischer Arbeit.</p> <p>Die MA-Arbeit ist eine auf pädagogisches/ kulturpädagogisches Handeln bezogene wissenschaftliche Arbeit, in der die Studierenden zeigen sollen, dass sie in der Lage sind ihr pädagogisches/ sozialkünstlerisches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematisch, sachgerecht und zielorientiert vorzubereiten,</li> <li>• angemessen durchzuführen,</li> <li>• im Sinne einer wissenschaftsorientierten Praxisforschung qualifiziert zu evaluieren und reflektieren.</li> </ul> <p>Des Weiteren sollen die Studierenden zeigen, dass sie ihre Überlegungen (einschließlich theoretischer Kontextualisierung) und die tatsächlichen pädagogischen/ sozialkünstlerischen Prozesse darstellen und analysieren können sowie daraus weitere Fragestellungen für die pädagogische/ sozialkünstlerische Forschung ableiten können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, den eigenen Entwicklungsprozess zu reflektieren, ihn in einen Zusammenhang zu stellen und ihn zu dokumentieren.</p> <p>Die MA-Arbeit umfasst mindestens 40, höchstens 60 Seiten (ohne Anlagen und Literaturverzeichnis) und genügt den Anforderungen an wissenschaftliche Texte (Gliederung, Zielklärung, systematische Gedankenführung, sachliche Argumentation, angemessene Sprache, Zitierweise)</p> <p>Die Anlagen schließen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Zeit- und Arbeitsplan für das pädagogisch- eurythmische Projekt,</li> <li>• Beschreibungen der eingesetzten Übungen (u.U. mit Skizzen),</li> <li>• die eingesetzten empirischen Instrumente</li> <li>• ggf. statistische Auswertungen (sofern nicht in den Text aufgenommen)</li> <li>• ggf. Fotos, Zeichnungen u.ä. sowie sonstige Dokumente</li> </ul>
Lernziele:	<p>Durch Verknüpfung verschiedener Lernformen (siehe dort) soll erreicht werden, dass die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung von erziehungswissenschaftlicher, insbesondere didaktischer Theorie und pädagogischer Praxis bzw. sozial-/ kulturwissenschaftlicher Theorie und sozialkünstlerischer Praxis möglichst facettenreich erkennen und reflektieren können.</p> <p>Insbesondere sollen die Studierenden in der Lage sein, Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden; Unterrichtsentwürfe/Projektkonzepte auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung, sowie mit ausdrücklichen Begründungen von Zielen und Inhalten sowie von Vorgehensweisen (Methoden- und Medienwahl) zu erstellen und Alternativen zu diskutieren; ihre Unterrichtsentwürfe/ Projektkonzepte in gelingender Weise praktisch im Unterricht/ Projekt umzusetzen, also unterrichtspraktische Kompetenz zu zeigen/ zu erwerben; die tatsächlichen Unterrichtsabläufe/ Projektabläufe prägnant zu beschreiben (Lernsituationen und Lernvorgänge unter bestimmten Fragestellungen zu erfassen, zu dokumentieren und darzustellen); dabei auch in angemessenem Umfang qualitative und quantitative Methoden der empirischen Forschung anzuwenden; Unterrichtsabläufe/ Projektabläufe auf der Basis expliziter Kriterien zu analysieren und</p>

	zu bewerten sowie Alternativen vorzuschlagen und zu diskutieren; dabei auch Stärken und Schwächen der eigenen Unterrichtsführung/ Projektleitung zu erkennen und zu reflektieren; aus ihren Analysen weitere Fragestellung unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten abzuleiten.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsfähigkeit</li> <li>• Analysefähigkeit, Denken in Zusammenhängen</li> <li>• Abstraktes und vernetztes Denken</li> <li>• Fähigkeit der Verbalisierung eurythmischer Sachverhalte</li> <li>• Problemlösefähigkeit, Flexibilität</li> <li>• Methodenkompetenz</li> <li>• Reflexionsvermögen</li> <li>• Phantasievoller Umgang mit dem Unterrichtsstoff/ den eurythmischen Gestaltungselementen</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Lernen am selbstverantworteten Realprojekt (Unterrichtsreihen, Projektgestaltung und -durchführung), schriftliche Verarbeitung der Erfahrungen, Mentoring durch Dozenten, Reflexions- und Feedbackgespräche, Seminar
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Das Erreichen der Lernziele und der Erwerb der Schlüsselqualifikationen wird nachgewiesen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlage der Masterarbeit/ schriftliche Dokumentation und Auswertung</li> <li>• die mündliche Präsentation der Arbeit (ca. 45 min.)</li> <li>• und das Kolloquium (erweitertes Fachgespräch) zum Themengebiet der Masterarbeit</li> </ul>
Literaturempfehlung:	Individuelle Fachliteratur



Modul: Eu MA 9		Praxisphasen	
Studiengang: MA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.+ 2. Semester	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn, Prof. Ulrike Langescheid	Arbeitsaufwand: 300 Stunden	Leistungspunkte: 10 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 6-10 Wochen	

Inhalte des Moduls:	<p><b>Studienrichtung Bühne:</b> Die Entwicklung, Durchführung, Aufführung, Dokumentation und Auswertung eines Bühnenprojektes mit einer selbst gewählten Zielgruppe. Es kann entweder ein selbst initiiertes Projekt sein oder ein Bestehendes, worin man aktiv teilnimmt.</p> <p><b>Studienrichtung Eurythmie in Schule und Gesellschaft:</b> Die Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion von drei Unterrichtsreihen mit jeweils 6-10 aufeinander aufbauenden Unterrichtsstunden. Diese Unterrichtsreihen sollen in verschiedenen Altersstufen durchgeführt werden; mindestens eine davon soll in einer Schule stattfinden, eine andere mit Erwachsenen. Für weitere Unterrichts- oder Projektreihen kann die Zielgruppe selbst gewählt werden. Der Mentorierungsprozess ist Bestandteil des Praktikums.</p> <p><b>Studienrichtung Therapie:</b> Die praktische Umsetzung der Grundlagen der Eurythmietherapie in die angewandte Eurythmietherapie unter der Supervision eines Mentors. Die Hospitationen sollen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Eurythmietherapie stattfinden; verschiedene Krankheitsbilder werden am individuellen Patienten kennengelernt. Unter der Anleitung von Supervisoren werden eigene Therapieeinheiten durchgeführt. Die eigenständig im Kontakt mit Arzt und Fachkollegen erarbeiteten Therapiekonzepte werden dokumentiert. Die Teilnahme an Teambesprechungen oder Therapiegesprächen ist Bestandteil des Praktikums.</p>
Lernziele:	Die Studierenden erhalten einen Einblick bzw. einen Zugang unter neuem Blickwinkel in neue bzw. die eigenen Arbeitsfelder der Eurythmievermittlung und -Anwendung. Sie erwerben Handlungskompetenz und Sicherheit in der Planung, Umsetzung und Analyse selbst erarbeiteter Unterrichts- oder Therapiekonzepte. Aus der kritisch-reflektierenden Wahrnehmung der eurythmischen/eurythmietherapeutischen Praxis entwickeln sie neue Forschungsfragestellungen. Die eigene Lehrer-/ Vermittler-/Therapeutenrolle wird reflektiert und gesichert. Die Fähigkeit zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form wird vertieft.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit in Prozesswahrnehmung und -gestaltung</li> <li>• Selbstevaluation fachlich, persönlich, methodisch</li> <li>• Ausdauer / Engagement</li> <li>• Analyse und Reflexionsfähigkeit</li> <li>• Kooperationsvermögen / soziale Kompetenzen / Lernbereitschaft</li> </ul>
Lehr- / Lernformen:	Hospitation, Praktika, Praxisphasen, angewandtes Arbeiten und Anwenden, resp. eigene Unterrichts- oder Behandlungserfahrung, Supervision, Intervention, Auswertungsgespräche.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Das Erreichen der Lernziele und der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wird sichergestellt durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Kolloquium</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• begleitende Mentorengespräche</li> </ul>
Literaturempfehlung:	Individuelle Fachliteratur